



Maria Theresia

Erzherzogin von Österreich Königin von Ungarn und Böhmen Römisch-deutsche Kaiserin

Maria Theresia wurde am 13. Mai 1717 als zweites Kind (das erste Kind, ein Sohn, starb wenige Wochen nach der Geburt) von Kaiser Karl VI. und seiner Gemahlin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel in Wien geboren. Ihre Erziehung konzentrierte sich vor allem auf religiöse Themen, was ihre späteren Entscheidungen wesentlich beeinflusste.

Sie heiratete 1736 den 9 Jahre älteren Herzog Franz Stephan von Lothringen. Franz Stephan war ab 1737 Großherzog von Toskana und ab 1745 als Franz I. römisch-deutscher Kaiser. Sie hatten zusammen 16 Kinder, elf Töchter und fünf Söhne.

Obwohl Maria Theresia keine gekrönte Kaiserin war, wurde sie dennoch, nach der Wahl und Krönung ihres Gatten zum römisch-deutschen Kaiser, als Kaiserin tituliert und leitete die Regierungsgeschäfte mit Entscheidungsfähigkeit, klarem Verstand und Menschenkenntnis.

Als strenge Katholikin glaubte sie an den göttlichen Auftrag der Monarchen. Ihr Verantwortungsgefühl als Regentin ruhte tief in dieser Religiosität. Glaube, Gottvertrauen und Gottesfurcht waren für sie eine Art von Garantie für eine glückliche Herrschaft.

Die Monarchin fand immer wieder einen festen Halt in ihrem bedingungslosen Glauben, der ihr Trost in trüben Augenblicken war. Sie versäumte es nie, bei jeder

Gelegenheit Gott anzurufen und ihn um Hilfe zu bitten oder ihm zu danken. Die Diener der Kirche achteten und liebten sie, auch wenn sie ihnen als Herrscherin Grenzen setzte. Ihre landesfürstlichen Rechte hat sie sich niemals von der Kirche beschneiden lassen.

Ihre Strenggläubigkeit machte sie allerdings geradezu unduldsam. Vor allem die Protestanten hatten darunter zu leiden. Die ansonsten fromme, warmherzige Monarchin zeigte dabei eine Härte, die ihr ansonsten fremd war. Verständlich wird dies nur durch die Sorge der Mutter, ihre Kinder (Landeskinder) könnten vom Glauben abfallen und dadurch der Hölle anheimfallen.

Maria Theresia versuchte ihre gesamte Umgebung zu dem zu bekehren, was sie als allein selig machend empfand, nicht nur im Bereich der religiösen Bevormundung. Dies wirkte sich auch im Bereich der Regierung durch Kleiderordnungen, Gesetze gegen den Luxus und durch eine „Keuschheitskommission“ aus.

Maria Theresia war unbestritten eine große Herrscherin mit einem starken christlichen Empfinden und verdiente in mancher Hinsicht den ihr vom Papst verliehenen Titel der „Katholischen Majestät“.

Programm

AUGUST

Sonntag, 11.08. VERNISSAGE um 13.00 Uhr
Eröffnung mit **Dr. Gabriele Uelsberg**
Direktorin, LVR-LandesMuseum Bonn
Vortrag: **Prof. Dr. Uta Ranke-Heinemann**
„Warum Vatikan und nicht Muttikan?“

Freitag, 16.08. um 16.00 Uhr
Vortrag: **Dr. Helena Schwarz**, Berlin
Autorin von „Die Bibel und der Sexus. Der Kampf der Geschlechter“
„Die Rolle der Frau im Netz von Wirtschaft und Religion“

Sonntag, 18.08. um 15.00 Uhr
Vortrag: **Elvira Greiner**, Vors. der Andheri-Hilfe, Bonn
„Als Göttin verehrt – als Frau missbraucht – Devadasis in Indien“

Sonntag, 25.08. um 15.00 Uhr
Vortrag: **Dr. Michael Schmiedler**, Religionswissenschaftler,
Bonner Institut für Migrationsforschung
„Vielfalt der Religionen in Bonn“

SEPTEMBER

Sonntag, 01.09. um 15.00 Uhr
Vortrag: **Joanne Foucher**, Bonn, Priestess of Avalon
„Die Kraft der lebendigen Göttin: Der Weg der Priesterin im 21. Jahrhundert“
um 17.00 Uhr

Susanne Gundelach, Kath. Gemeinde St. Marien
Lesung/Konzert: Gertrudiskapelle im Frauenmuseum

Freitag, 06.09. von 14.00-18.00 Uhr
Podiumsdiskussion „Wir handeln ökumenisch und lernen mit Frauen anderer Religionen“
Anne-Barbara Müller-Charjaoui
Referentin im kfd-Diözesanverband, Köln

Sonntag, 08.09. um 15.00 Uhr
Vortrag: **Prof. Dr. Angela Berlis**, Universität Bern
Vorsteherin Departement für Christkatholische Theologie
„Die Rolle der Frauen im Altkatholizismus“

Sonntag, 15.09. um 15.00 Uhr
Vortrag: **Dr. Anneliese Butterweck**, Ev. Theologin,
Autorin, engagiert in Israel und Palästina
„Religion und Frieden“

Sonntag, 22.09. um 15.00 Uhr
Tanzperformance, Arbeitskreis Biblischer Tanz

Marlene Lautze, Bonn
„Maria - Annäherung an die Mutter Jesu!“
um 17.00 Uhr

Susanne Gundelach, Kath. Gemeinde St. Marien
Lesung/Konzert: Gertrudiskapelle im Frauenmuseum

Sonntag, 29.09. um 15.00 Uhr
Vortrag: **Rabeya Müller**, Islamwissenschaftlerin, Zentrum für Islamische Frauenforschung u. Frauenförderung, Köln
„Aysha schweigt nicht in der Gemeinde“

OKTOBER

Sonntag, 06.10. um 15.00 Uhr
Konzertlesung: **Sabine Cornelissen und Team**
Frauenbeauftragte, Ev. Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel
„frei sein, anders zu handeln“ mit Texten von Dorothee Sölle
Musik: Anke Kreuzt (Querflöte), Achim Busch (Gitarre)

Freitag, 11.10. um 19.00 Uhr
Ökumenischer Frauengottesdienst

Sonntag, 13.10. um 15.00 Uhr
Chorische Inszenierung: „FrauenCrescendo – Stimme erheben. Ansehen verleihen. Gehör verschaffen.“
Sylvia Dörnemann (Gesang), **Gertrud Granel** (Drehleiter),
Zitlali Garcia-Haas (Tanz), Kath. Bildungswerk Bonn
AK „Frauen, Bewegung in der Kirche“

Sonntag, 20.10. um 15.00 Uhr
Vortrag: **Dagmar Gruß**, Pfarrerin, Synodalbeauftragte für Frauenfragen, Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf
„Pfarramt weiblich“

Sonntag, 27.10. um 15.00 Uhr
Vortrag: **Dr. Valentine Rothe**, Privatdozentin
Frauengeschichte an der Universität Bonn
„Edith Stein – ein Frauenopfer“
um 17.00 Uhr, Musik **Klezmergruppe**
Leitung: **Doris Schmitten**
„Niealldoh“

NOVEMBER

Sonntag, 03.11. um 15.00 Uhr
Vortrag: **Vera Zingsem**, Kath. Theologin, Mythenforscherin,
Tanz-Pädagogin, Autorin des gleichnamigen Buches
„Und Sie erschuf die Welt“

Sonntag, 10.11. FINISSAGE um 13.00 Uhr
Vortrag: **Dr. Phil. Dipl.-Theol. Hortense Reintjens-Anwari**
Forschung zu interkultureller Philosophie und Spiritualität
„Beginnen: weiblicher Kulturwandel!“
um 17.00 Uhr, **Ausklang mit Musik**



Abb. Venus / Viktoria, Leihgaben LVR-LandesMuseum Bonn

EVO - AG:

Marie-Luise Kreiss: Binnenausstellungen, Veranstaltungsprogramm
Kay Wilhelm: Textbeitrag
Marianne Pitzen: Kuratorin, Direktorin Frauenmuseum, Bonn
Brigitte Miera: Korrekturen
Dr. Klaudia Nebelin: Öffentlichkeitsarbeit, PR
Petra Peter-Friedrichs: Verwaltung, Internet, Katalog

Frauenmuseum
Im Krausfeld 10 • 53111 Bonn • 0228 69 13 44
frauenmuseum@bonn-online.com
www.Kinderatelier-im-frauenmuseum.de
www.frauenmuseum.de

Öffnungszeiten:

Di – Sa 14.00-18.00 Uhr, So 11.00-18.00 Uhr • Montag geschlossen

Führungen:

Dr. Béatrice Roschanzamir,
Offene Führungen: jeden Sonntag um 13.00 Uhr

Katalog:

erscheint am 01.09.2013, 20 € (Subskriptionspreis)

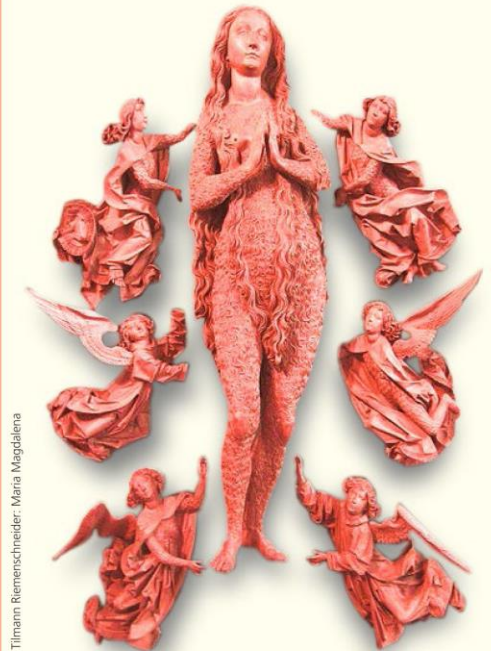


Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



EVO – Frauen in den Weltreligionen

11. 8. – 10.11. 2013



Treibbild: Tilmann Riemenschneider, Maria Magdalena

Schirmherrin:
Prof. Dr. Uta Ranke-Heinemann

frauenmuseum f m
kunst, kultur
forschung e.V.

**Zur Ausstellung und zum Gesamtprojekt
EVO – Frauen in den Weltreligionen**

Frauen tragen einen großen Teil der Kirchen und religiösen Institutionen mit, doch zunehmend stellen sie ihre bisherige Rolle darin infrage und enttarnen die Machtstrukturen, die sie abwerten und ausgrenzen. Bis 365 n. Chr. konnten Frauen predigen, dann galten sie als „kultunfähig“ und „unrein“.

Während sich die westliche Welt aus ihrer Unmündigkeit und ihren beengenden Traditionen befreite und Viele die neuen oder fernöstlichen Richtungen erkundeten und die weiblichen Gottheiten entdeckten, blühte in den Ländern des Nahen Ostens, Afrikas bis nach Asien der Islam wieder auf und eine misogynne Theokratie nach der anderen entstand.

Religionswissenschaftlerinnen und Mythenforscherinnen gehen diesem Phänomen auf den Grund, sie haben in dieser Ausstellung, in Katalog und Programm eine Fülle von Wissen und Erkenntnissen zusammengetragen. Doch so weltumspannend das Projekt auch angelegt ist, so bodenständig ist das Eingangsbild:

Frauen vor Ort stellen ihre Religion vor und zeigen damit, welche Vielfalt in dieser Stadt, in der das Frauenmuseum gegründet wurde, offen gelebt wird.

Kunst & Religion

Da Religion ein sehr persönlicher Bereich ist, kommt den Werken der 80 beteiligten Künstlerinnen eine besondere Bedeutung zu: manche Wege führen zu spirituellen

Räumen, andere vor (An)Klagemauern. Die Kunst hat seit 25.000 Jahren in sämtlichen Religionen für das Unfassbare eine Form gesucht und mit ihren Bildern und Symbolen die Wahrnehmung entscheidend mitgeprägt. Was aber sind die Sehnsüchte der Künstlerinnen heute?

Die Binnenausstellungen:

„Weibliche Gottheiten in Bonn“
c/o LVR-LandesMuseum Bonn

„Göttinnen aus Alt-Europa und dem Vorderen Orient“
c/o Frauenmuseum Wiesbaden und Frauenmuseum, Bonn

„Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“
c/o Stiftung Weltethos (Hans Küng)

„Fräulein Rabbiner Jonas“
c/o Jüdisches Museum Berlin

„Mirjams Paukenschlag“
c/o Genderreferat Ev. Kirche, Gelsenkirchen und Wattenscheid

„Hörstuhl Feministische Theologie“
c/o Frauenbeauftragte d. Ev. Kirchenkreises Bad Godesberg -Voreifel

„Verschwundene Kirchen & Klöster in Bonn“
c/o Marie-Luise Kreiss

Die Gertrudiskapelle
Sammlung Curt Delander, Bildergeschichte:
Helga-Anna Fröhling & Mathias Weber

Die Künstlerinnen:

Heidi Adrian, Martha B. Augustin, Monika Altröck-Lutterjohann, Nortrud Becher-König, Gisela Berk, Chris Bleicher, Lavanya Boesten, Sophia Carta, Silvia Cibaldi, Utta Decker, Barbara Duisberg, Heidi Elvert, Homa Emami, Cornelia Enax, Gerta Fietzek-Kröll, Lieselotte Freusberg, Julitta Franke, Uta Göbel-Groß, Margit Goeltzer, Firouzeh Goergen-Ossouli, Silvia Gudehus, Wendy Hack, Gisela Heide, Elfie Hellmich, Regina Hellwig-Schmid, Renate Hochscheid, Brigitte Hoss-Rosenthal, Maria Kirsten-Haas, Christa Kolling, Mariele Koschmieder, Rose Kretzschmar, Barbara Kroke, Marlene Leal da Silva Quabeck, Maria Lohaus, Erika J. Lomberg, Barbara Lorenz-Höfer, MATRE, Uta Meurer, Sandra Ney, Ulrike Oeter, Hilda van Overveld-Priew, Silvia Philipp, Zipora Rafaelov, Rike Reutlinger, Germaine Richter, Barbara Riege, Inge Rose-Grass, Inna Rust, Lilian Moreno Sánchez, Ulla Schenkel, Marlen Seubert, Ellen Solloch, Monika Stubig, Katharina Tebbenhoff, Gamma Thesa Terheyden, Christine Theile, Sharon Ventura, Kathrin Wallat, Judith Wanzer, Angelika Wittek, Sonia Wohlfarth, Ulla Maria Zenner

Performances / Prozession

Siglinde Kallnbach, Lorena Argüello, Katharina Otte-Varolgil, Elisabeth von Samsonow



Lavanya Boesten

Künstlerinnen, Gruppen & Teams

Subkutan c/o Jutta Schmitt, Würzburg
Lilium: Maresa Jung, Ellen Sinzig
Portugiesische Schwestern aus Lagos: Milita Doré, Brigitte von Humboldt, Kerstin Wagner
Aachen: Ursula Spinner-Cerutti & Christine Willms
Düsseldorf: Daniela Flörsheim & Karin Flörsheim
Köln: Manuele Klein & Detlev Weigand
Magdalena im Schutzmantel: Petra Genster & Karin Meine!
Himmelsboten c/o Galerie Wedding/Berlin
Murshida Arzu Alpana, Ajit Gupta, Jinran Kim, Monika Ortmann, Maria Redkina

Video / Installationen
Prof. Ulrike Rosenbach
Angie Hiesl & Roland Kaiser

Aus der Sammlung Frauenmuseum, Bonn
Inge Broska, Helen Escobedo, Parastou Forouhar
Angelika G. Wetzel, Adelheid Kilian, Hilla Jablonsky,
Rune Mields, Heide Pawelzik, Marianne Pitzten,
Yoko Ono, Tina Schwichtenberg, Tina Wedel



Maria Magdalena predigt in Aix en Provence



Katharina von Bora als Witwe



Regina Jonas, Rabbinerin



Evangelische Pastorinnen, Bonn



Pfarrerin Henniette Crüwell, Bonn



Firouzeh Goergen-Ossouli